

Dienstag
18.09.2018
Ausgabe 8/2018



CAMP NEWS

Alles fest im Griff

Artikelübersicht:

Alles im Griff	1
Agenda Montag	2
Lageplan	3
Zeit & Effekte	4
Impressionen	5-6
Referenten	7-8
Sessions	9-12

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

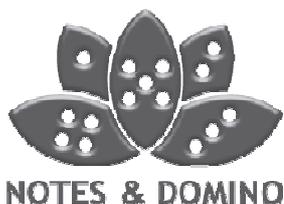
erinnern Sie sich an die Jahrtausendwende? Als niemand wusste, ob uns mit dem Neujahrsfeuerwerk auch die Computer um die Ohren fliegen oder gar die gesamte Software im Jahr 1999 stecken bleibt. Tja, „jedes gelöste Problem ist einfach“, das wusste schon der Erfinder Thomas Edison.

Die Tage vor dem 25. Mai 2018, dem Stichtag der DSGVO, waren irgendwie ähnlich. Ein erhobener DSGVO-„Zeigefinger“ drohte mit saftigen Bußgeldern von bis zu 20 Mio. Euro. Bei vielen machte sich eine gewisse Panik breit. Bereits ein „klitzekleiner“ Fehler in AGBs oder Impressum soll genügen, eine ganze Abmahnindustrie und den Unfug unseriöser Anwälte ins Rollen zu bringen. Oder bildlich gesagt mit den Worten des polnischen Erzählers Andrzej Majewski: „Gesetzgebung ist wie das Hinhalten einer Angel. Das Problem ist, dass man an ihrem Ende immer ein Häkchen findet.“ Die Realität erweist sich leider viel zu oft als Haarspalterei – auch wenn speziell seit der DSGVO noch nicht bestraft wurde. Aktuell plant Justizministerin Barley ein Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs. Sinnvoll: Wer will schon „den Bock zum Gärtner machen!“

Der Status quo ist, zugegeben, bequem. Druck von außen kann durchaus eine positive Kehrseite offenbaren. Für manch einen fungierte die DSGVO auch als „Putzteufel“. Alte, verstaubte Daten, eingeschliffene Abläufe und Prozesse wurden vor dem Hintergrund der gesetzlichen Bestimmung hinterfragt, verschlankt oder komplett entsorgt. Und das Beste dabei: Ist eine Aufgabe erledigt, verschwinden auch die „Monster“. Keinesfalls unähnlich ist der Themenkomplex der Verschlüsselung. Immer wieder erleben wir Kunden, bei denen schwache Schlüssel im Einsatz sind. Friedhelm Klein verdeutlicht in seiner Session (T2-S5) „Key-Rollover fest im Griff“ die vielschichtige Problemstellung und erläutert praxisnah, wie der Prozess zu handhaben ist.

Halten wir es wie Johann Wolfgang von Goethe: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

Rudi und das Camp-Team



Organisation:

NOTES & DOMINO
NOTESCAMP

Rudi & Magda Knegt

Arnsbergerweg 10
59439 Holzwickede
Kontakt:
Tel: 023 01/185 660
Info-camp@Knegt.de



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

ITEE
Informationstechnologie Effizient Einsetzen

Sandkrugweg 57a
22457 Hamburg
Kontakt:
Tel: 040/55 00 98 46
Fax: 040/55 00 98 47
Info@itee.de

Dienstag 18 September

08:10 - 8:20	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt			08:10 - 8:20
08:20 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen eine Vorschau			08:20 - 8:50
09:00 - 10:30	Track 1 Session 3 Notes V10, Verse On-Prem und andere Clients - Manfred Lenz	Track 2 Session 3 Notes-Clientpaketierung leichtgemacht - Christian Henseler	Track 3 Session 3 Docker was ist das eigentlich - Christoph Stoettner	Hands-On 3 NodeJS für Admins weitere Schritte - Oliver Busse
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking			10:30 - 11:00
11:00 - 12:30	Track 1 Session 4 IBM Notes 10 Performance Boost - Christoph Adler	Track 2 Session 4 Know your competition - Ben Menesi / Andy Higgins	Track 3 Session 4 Einführung in eMail-Ver-schlüsselung - Jürgen Kunert	Hands-On 4 1. Schritte Linux - Torsten Link
12:30 - 14:00	Mittagessen und Networking			12:30 - 14:00
14:00 - 15:30	Track 1 Session 5 Policies richtig verwenden - Torsten Link	Track 2 Session 5 Key-Rollover im Griff - Friedhelm Klein	Track 3 Session 5 SameTime Admin leicht gemacht - Frank Altenburg	Hands-On 5 1. Schritte Docker on Domino - Christoph Stoettner
15:30 - 16:00	Kaffeepause und Networking			15:30 - 16:00
16:00 - 17:30	Track 1 Session 6 Using O365, what with Domino applications? - Andy Higgins	Track 2 Session 6 ApplicationInsights for administrators - Christoph Adler	Track 3 Session 6 Watson Workspace - Andreas Schulte	Hands-On 6 IBM Verse On Premise HandsOn - Ulf Duvigneau
17:30 - 19:00	Abendbuffet und Networking			17:30 - 19:00
19:00 - 22:30	Offene Diskussion mit den Referenten, Verlosung & Speed-demonstrating			19:00 - 22:30

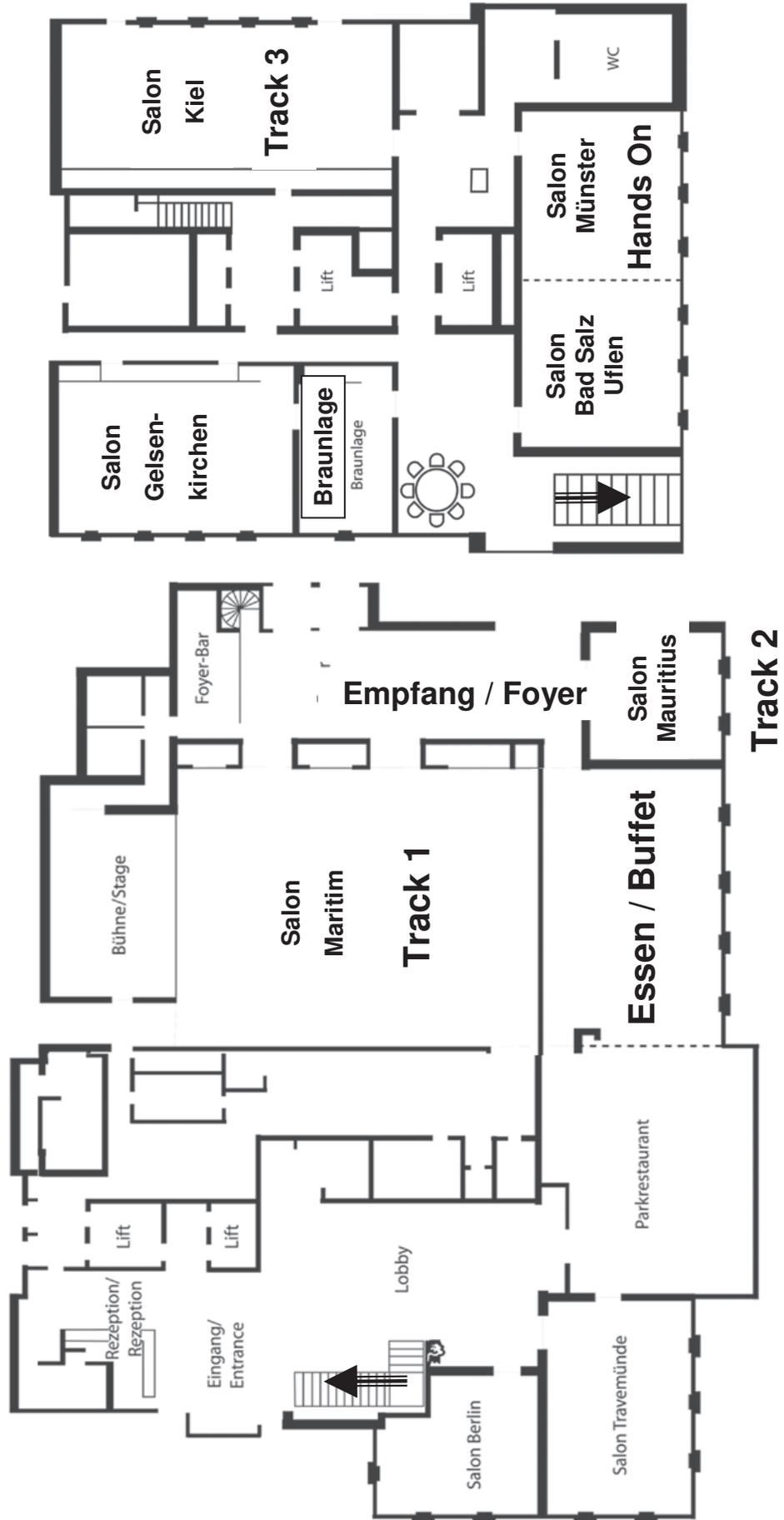


Raumplan Maritim



Erdgeschoss

Etage 1

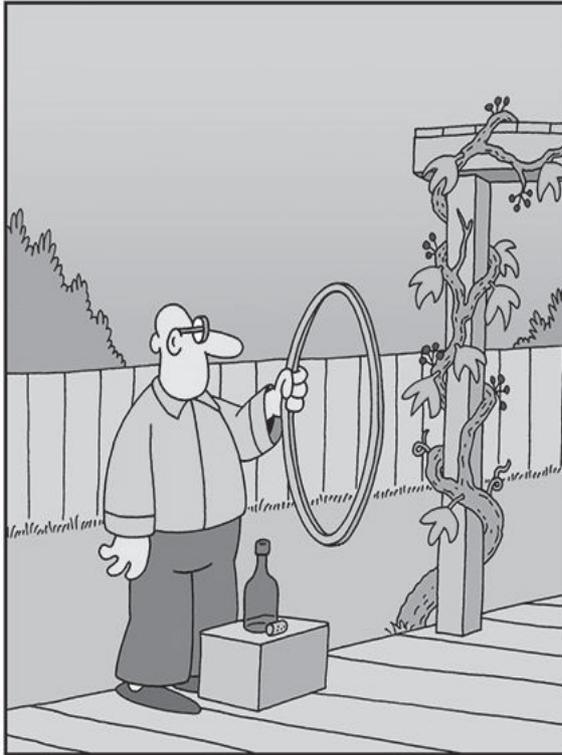


Zeit und Nebeneffekte

Ab
sofort
ist
Domino
blau.

EntwicklerCamp

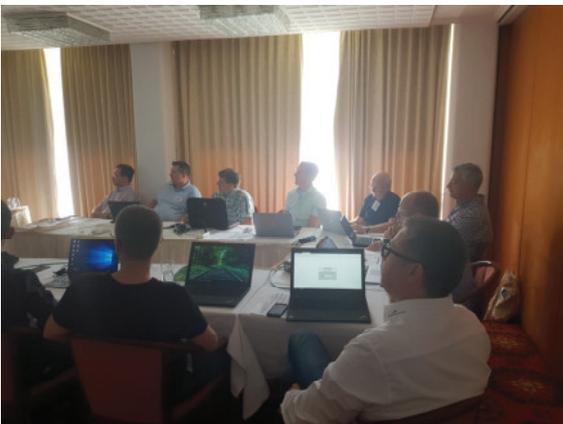
Lassen Sie sich auch
dieses Jahr wieder
vom Camp begeistern.



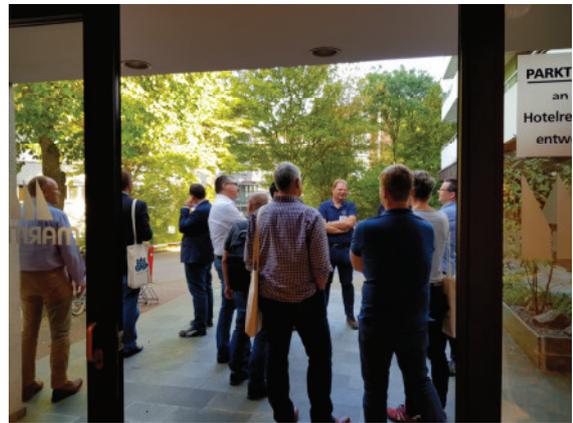
ES VERLANGT EINIGES AN GEDULD UND
AUSDAUER, WILDEN WEIN ZU ZÄHMEN.



Impressionen



Impressionen



Referenten Seite 1



Manfred Lenz (Leading Technical Sales Professional) war zunächst Consulting IT Specialist und in dieser Funktion seit 1991 für Lotus Development tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Projektleitung Übersetzung und das Produktmanagement. Seit 1994 ist er IT Specialist im Vertrieb. Kunden der IBM Software Group finden bei ihm Unterstützung bei Systemauswahl und Implementierung. Dabei sind Notes und Domino seine Produktschwerpunkte sowie die erweiterten Produkte wie iNotes, Verse, Sametime und IBM Connections.



Christian Henseler ist freiberuflicher Lotus Domino Berater mit Schwerpunkt auf Rollout-, Migrations- und Konsolidierungs-Themen in großen Domino Infrastrukturen.



Andy Higgins has worked with Lotus Notes and Domino on a professional basis since 1996. He is the founder and head consultant at IMCollaboration, a company dedicated to providing Lotus Notes, Domino, and Sametime services and applications. Andy has worked for Bank of America as its lead collaboration architect and has also had two stints with IBM as a consultant in both post- and pre-sales technical roles. Throughout his career he has also worked on many email migration projects and is an expert on both Email, Instant Messaging and Collaboration systems migration, interoperability and coexistence. Currently he is focused on helping clients move to the cloud.



Ben Menesi is Chief Product Officer at Ytria overseeing its R&D activities, leading workshops on IBM Notes Domino administration and development best practices and delivering technical sessions at conferences like the IBM Connect, NotesCamp, MWLUG, IAMLUG, ICON UK and other ICS events around the globe. Ben has recently been named one of the world wide Champions for IBM Collaboration Solutions by IBM. Before joining the Ytria team in early 2011, Ben Menesi acquired considerable expertise in both development and administration through his work as a Systems Engineer, first for EDS and then for HP's Messaging & Collaboration Services department. While at EDS / HP, Ben dealt with a large variety of tasks from end user support and notes administration to development for various enterprise clients.

Referenten Seite 2



Christoph Adler has been working with IBM (Lotus) Notes / Domino and other ICS software, mostly as a technical consultant, since 2001. He has been involved in large projects, including migrations, consolidations and client and application management from planning to design and implementation. Since 2012 he is working as a Senior Consultant at panagenda focuses on client management solutions for IBM Notes, the analysis and optimization of ICS infrastructures and cloud onboarding. Christoph is an IBM Champion (ICS) since 2016 and a frequent speaker at technical conferences in Europe and the US. Twitter: @cadler80
<http://www.panagenda.com>



Torsten Link ist seit 1996 (Notes 4.5) im Dunstkreis von Lotus Notes und Konsorten unterwegs.
Seit 2001 ist er als Consultant bei der Bechtle AG in diesem Bereich tätig und betreut seine Kunden in den Bereichen Administration, Entwicklung und Planung.
Während seiner Zeit hat er umfangreiche Erfahrungen in der DB- Entwicklung (Notes, Web, xPages) gesammelt, aber auch zahlreiche Migrationen (Updates auf neue Notes- Versionen aber auch Migration andere Mailsysteme (z.B. Exchange) -> Domino) begleitet und Umgebungen bei Kunden geplant und administriert. Er beschäftigt sich ausserdem mit den ganzen Companion Products (Quickr, Sametime, Traveler), sowie mit verwandten Themen wie Blackberry-Administration, Mobile Device Management und Viren- / Spamschutz (direkt auf Domino oder vorgeschaltet in Form von ClearSwift Applicances). Web-Site:
<http://www.bechtle.com>



Frank Altenburg ist Zertifizierter IT Spezialist und für das IBM Software Accelerated Value Programm im Aussendienst tätig. Frank hat mehr als 12 Jahre Erfahrung mit den Lotus Produkten, überwiegend durch Vor-Ort Einsätze bei Kunden. Er hat fundierte Kenntnisse in Domino Administration, Messaging, Clustering IBM Lotus QuickR und WebSphere.
Seit mehr als 10 Jahren hat sich Frank auf die Lotus Sametime Produktfamilie spezialisiert - Server, Client, Gateway, EMS, Advanced, 8.5.x, Architektur Design, Deployment, Administration und Fehlersuche. Als führendes Mitglied der Europäischen Sametime Gemeinschaft ist Frank ein absoluter Experte im Lotus Sametime Umfeld und hat bereits bei der Lotosphere 2008, 2009 & 2010, bei der Lotus Technical Academy in Australien 2008 & 2009 sowie vielen weiteren Veranstaltungen weltweit präsentiert.



Jürgen Kunert ist seit 1994 mit Lotus Notes infiziert. Er ist Inhaber von ITEE InformationsTechnologie Effizient Einsetzen in Hamburg. Er unterstützt vorwiegend Kunden im Mittelstand, ihre EDV mit größtmöglichem Nutzen einzusetzen. ITEE entwickelt individuelle Notes/Domino-Anwendungen, leitet und führt Projekte durch, berät und führt Trainings durch Die Ansatzpunkte sind dabei immer die Anforderungen der Anwender. Herr Kunert ist IBM Certified Advanced Application Developer und System Administrator - Lotus Notes and Domino 6 sowie dualer prinzipialer CLP und ausgebildeter Prozessberater.
ITEE ist Gründungsmitglied der B-KH Gruppe. <http://www.itee.de>



Heutige Session 3

Track 1: Notes V10, Verse On-Premises und andere Clients. Was ist neu und was kommt danach? - Manfred Lenz

Diese Session behandelt die Clientstrategie für Domino 10. Welcher Client für welchen Einsatzbereich? Notes ist für viele Bereiche auch heute der Client der Wahl. Was kommt mit Notes 10 und wie geht es damit weiter und was passiert mit iNotes, Verse On-Premises und den anderen Angeboten?

Überblick

- IMSMO – IBM Mail Access for MS Outlook
- ICAA – IBM Client Application Access
- Verse On-Premises, Cloud & Mobile – Mail modernisiert
- Nomad – Notes Anwendungen auf dem Tablet
- Browser – Notes Anwendungen im Browser
- Anwendungsmigration „Anwendungen Web-fähig machen“

Notes 10: Was kommt und wie geht es weiter

Track 2: Notes-Clientpaketierung leichtgemacht - Christian Henseler

In dieser Session wird eine Übersicht über den Aufbau und die Anpassungsmöglichkeiten des Notes Client 10 Installation-Paketes gegeben. Es wird gezeigt, wie der Notes Client den spezifischen Bedürfnissen eines Unternehmens gemäß angepasst, um optionale Komponenten und Drittprodukte erweitert und für die Verteilung per Software-Verteilungs-Lösung vorbereitet werden kann. Auch auf die automatische Konfiguration des Notes Clients nach der Installation wird eingegangen. Es werden die Vor- und Nachteile verschiedener Werkzeuge zur Anpassung des Notes Client Installations-Paketes dargestellt.

In einer ergänzenden Hands-on Session kann im Detail auf Ihre spezifischen Fragen eingegangen und mögliche Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Track 3: Docker was ist das eigentlich - Christoph Stoettner

... und warum sollte man sich damit beschäftigen.

Sie hören die grundlegenden Funktionen von Docker und warum es sich lohnt sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Neben den Grundlagen von Netzwerk, Storage und Security und der Erstellung von Images, sehen sie die Herausforderungen beim Betrieb, mögliche Erweiterung um Orchestrierung und den Möglichkeiten Domino in Docker zu betreiben. Schwerpunkt ist aber nicht Domino, sondern Docker.

Benötigte Grundlagen: keine, aber die Kommandozeile in Linux oder Windows sollte nicht als Voodoo empfunden werden (Theorie zum Hands-on 5)

Hands-On 3: NodeJS für Admins weitere Schritte - Oliver Busse

NodeJS hat das Zeug, die gute alte Bash oder die Powershell abzulösen oder zu ergänzen. Mit den entsprechenden NPM Packages kann man sogar Konsolen-Befehle absetzen, Dateien bearbeiten und Logs analysieren, filtern und sichern. Die package.js Datei ist Dein Freund!

Dieses Hands-On zeigt, wie es geht und wie NodeJS zur Wunderwaffe aller Admins werden lässt. Die Syntax ist schnell gelernt, die Foren sind reichhaltig und die fertigen Lösungen existieren bereits - man muss sie nur finden und einsetzen lernen.

Dabei muss man nicht mal umständlich Programme installieren sondern kann sie bequem in einem Docker Container ausführen. Grundwissen in Docker wird vorausgesetzt bzw. ist so einfach gehalten, dass jeder Admin es schnell einrichten kann. Die Datei docker-compose.yml ist Dein anderer neuer Freund!



Heutige Session 4

Track 1: IBM Notes V10 Performance Boost - Christoph Adler

IBM Notes mit einer besseren Performance auszustatten, muss nicht kompliziert sein. In einer bereits für IBM Notes V10 (Beta-2) aktualisierten Version, zeigt Christoph Adler Ihnen, was eingestellt werden muss, um die bestmögliche Performance zu erreichen. In diesem Zuge werden Themen wie ClientCllocking, ODS, Netzwerk-Latenzen und gesteigerte Applikations-Performance behandelt. BestPractices bzgl. Arbeitsumgebungs- und Verbindungsdokumente und warum die catalog.nsf so wichtig ist. Verbessern Sie Ihre IBM Notes 10 (Beta-2) Installation so, um Benutzer (wieder) glücklich zu machen. Denn "glückliche Benutzer == glückliche Admins".

Track 2: Know your competition: contrasting IBM and Microsoft collaboration offerings - Ben Menesi / Andy Higgins

Considering going hybrid or cloud? The different options available for collaboration and email strategies make it more challenging than ever to evaluate and commit. In this session, we'll discuss the key differences between IBM's and Microsoft's collaboration portfolios, with a focus on email, instant messaging, and collaboration/application technologies for each platform. Because we both come from the IBM world, but have built up significant expertise in Microsoft's product portfolio, we'll both talk in Domino terms to make it easier to understand what Microsoft has to offer, and where it exceeds or falls short of Domino. You'll come away with knowledge of Office365's Exchange and SharePoint online, as well as its instant messaging capabilities—a strong asset if you're tasked with evaluating other platforms, if you're looking to better understand the competition, or if you're in the process of migrating.

Track 3: Einführung in eMail-Verschlüsselung - Jürgen Kunert

Wie fast jeder weiß, werden eMails als "Postkarten" durch das Internet gesendet. Jeder geneigte Leser, der Zugriff auf die Übertragungswege hat, kann diese lesen und für seine Zwecke auswerten. Seit langem gibt es etablierte Verfahren, die das Mitlesen effizient verhindern können. Dieser Vortrag gibt eine Übersicht in die Mail-Verschlüsselungsmethoden S/MIME und PGP sowie Alternativen und richtet sich an IT-Verantwortliche, Administratoren und Power-User, die Mails verschlüsseln. Neben dem theoretischen Hintergrund wird vor Allem gezeigt, was man beim Verschlüsseln einer eMail konkret tun muss.

Hands-On 4: 1. Schritte Linux und Domino - Torsten Link

Der Domino Server läuft seit jeher auf den verschiedensten Plattformen. Viele Administratoren schrecken allerdings davor zurück, andere Plattformen als das Ihnen bekannte „Windows“ auszuprobieren. Dieses HandsOn soll Euch die Angst vor dem Unbekannten nehmen:

Wir beginnen mit ein paar Basic- Begriffen im Umgang mit Linux

Was ist eine Bash / Was ist ein Mount / Wie funktioniert die Berechtigungsvergabe (root vs. Named user)
Welche Befehle brauche ich im täglichen Leben mit Linux / wie lege ich Verzeichnisse an und lösche sie / wie vergebe ich Berechtigungen / wie finde ich informationen über System und Dateien (grep, find, top, ps)
was sind Services (systemd vs sysvinit) / wie richtet man Services ein
wie startet / stoppt man sie / Welche Werkzeuge helfen in der Verwaltung eines Domino- Servers

Ich werde einen USB- Stick für jeden Teilnehmer mitbringen, der entweder in ein vorbereitetes Linux bootet, oder das selbe Linux per VirtualBox vom Stick aus Windows starten kann. Ihr benötigt also zwingend einen Laptop, an dem ihr ENTWEDER ein Programm als „Administrator“ ausführen könnt, oder den Ihr von USB booten könnt, sonst könnt Ihr an der Session nicht teilnehmen.



Heutige Session 5

Track 1: Policies richtig verwenden - Torsten Link

Policies sind für viele Admins ein Buch mit sieben Siegeln. Diese wollen wir öffnen. In dieser Session zeige ich Euch, wie man Policies organisiert, wie Vererbung funktioniert, und vieles mehr:

- Welches Policies gibt es
- Wie kann man Policies zuweisen (hierarchisch vs. Dynamisch)
- Wie funktioniert die Vererbung: Was erbt wovon, und was bedeuten die seltsamen Spalten „Apply“, „Inherit“, „Enforce“
- Wie prüft man Policies: Welcher Benutzer sollte welche Policies haben und hat er sie tatsächlich
- Wie wendet man Policies manuell an
- Was kann man mit Policies machen und was nicht

Track 2: Key-Rollover im Griff - Friedhelm Klein

Ich hatte in der letzten Zeit bei mehreren Kunden Key-Rollover durchgeführt oder begleitet, und immer noch haben viele Kunden schwache Schlüssel im Einsatz.

Leider ist der Prozess bei weitem nicht so leicht zu handhaben, wie es einem die IBM verspricht.

- Wie verhält sich die ID-Vault beim Key-Rollover? / · Funktioniert die Passwort-Rücksetzung weiter?
- Was passiert mit den CA-Prozessen? / · Wann müssen wo Gegenzertifikate ausgetauscht werden?
- Welche Einstellungen sind kritisch? / · Was ist die optimale Reihenfolge?
- Was müssen die Helpdesk-Mitarbeiter wissen oder können? / · Was tun, wenn Probleme auftreten?

Track 3: Sametime Administrieren leicht gemacht - Frank Altenburg

Sametime ist ja doch ein recht komplexes Gebilde mit vielen unterschiedlichen Komponenten und Plattformen. Domino - WebShere - Linux - Windows.

Auch die dahinter liegende DB2 Datenbank erfordert Aufmerksamkeit und muss gepflegt werden.

Dabei ist es für einen Administrator der zumeist aus der Domino Welt kommt nicht ganz so einfach sich damit zurecht zu finden. In diesem Workshop wird die Basis Administration von Websphere gezeigt und dabei im Speziellen auf die Bedürfnisse eines Sametime Administrators eingegangen. Ebenso wie die Administration der Linux Komponenten für Audio/Video zu bewältigen ist.

Im DB2 Bereich wird gezeigt wie man die Datenbanken Sichern und Rück sichern kann und worauf man dabei achten sollte.

Am Ende des Workshops werden die geplanten Neuerungen in der nächsten Sametime Version vorgestellt.

Hands-On 5: 1. Schritte Docker on Domino - Christoph Stoettner

Ein Einstieg in Docker nicht nur für Domino oder Connections Admins

Sie lernen die Grundlagen von Docker, wie der Start eines Containers und die Funktionen von Netzwerk (veröffentlichen von Ports), Volumes (Storage - lokal, Container, Container Volumes) und Docker Hub.

Ausserdem verwenden wir Container als Webserver und steigen in die Erstellung von eigenen Images ein.

Benötigte Kenntnisse: Linux und Netzwerk Grundlagen

Benötigte Software (einer der folgenden Punkte):

- Notebook mit Möglichkeit zum USB Booten eines Live Linux
- Vmware Workstation
- Docker nativ unter Linux, Windows oder MacOS

Heutige Session 6

Track 1: When the customer chooses O365, what becomes of the Domino applications? - Andy Higgins

When the Domino customer chooses to go with O365 for their email and Instant Messaging they are typically left with many Domino applications, many of which won't simply "migrate" to the Microsoft platform. This session looks at all the options available for these applications including maintaining, moving and migrating them. We look at license cost comparisons of options and in the end give the customers a good idea of the different options they have for their Domino environment. We also look at tools that will help them manage their Domino environment with all the above considerations in play.

Track 2: ApplicationInsights für Administratoren - Christoph Adler

Den aktuellen Zustand und den korrekten zukünftigen Weg für Ihre IBM Domino-Anwendungsumgebung aufzuzeigen, ist schwierig bis unmöglich, wenn Daten wie Nutzung und Design-Metriken fehlen. Kommen Sie in diese Session und erfahren Sie, wie Ihnen ApplicationInsights (kostenfreie IBM-Version) helfen kann, diese Aufgabe zu bewältigen. Finden Sie heraus, wie Ihre eigenen Daten in einfach zu verstehende Dashboards umgewandelt werden, die die aktuelle Anwendungsnutzung, Codekomplexität, Designähnlichkeit und Transformations-Roadblocks und -möglichkeiten anzeigen. Auf Basis dieser Daten können Sie entscheiden, welche Anwendungen problemlos archiviert, neugeschrieben oder modernisiert werden sollen. Diese Session ist von und für Administratoren. Entwicklungskennntnisse werden nicht vorausgesetzt

Track 3: Watson Workspace - Andreas Schulte

Arbeiten im Konversationsmodus ist spätestens seit der privaten Nutzung von WhatsApp nichts unverstellbares. Zunehmend halten konversation-basierende Anwendungen Einzug in die Unternehmens IT Prozesse. Sie lösen damit teilweise klassische reine Chat-Systeme ab oder ergänzen sie. Mit Watson Workspace hat IBM einen weiteren Baustein um im Rahmen des IBM Collaboration Framework Zusammenarbeit und Kommunikation im Unternehmen zu unterstützen.

IBM Watson Workspace bringt neben dem persistenten Gruppenchat Fähigkeiten für die Analyse aus dem Bereich Watson AI mit. Ein weitere Besonderheit ist der Fokus auf eine offene Architektur, die die Integration von Anwendungen in die Konversation erlaubt. Mit der Integration von Zoom als A/V Komponente wird IBM Watson Workspace zum umfassenden Tool für die Echtzeitzusammenarbeit. In der Session gebe ich einen Überblick über Funktionen und Fähigkeiten, das Admin Interface und die Integration mit anderen Unternehmensanwendungen

Hands-On 6: IBM Verse On Premise HandsOn - Ulf Duvigneau

In diesem Handson installieren wir auf einer bestehenden und funktionierenden iNotes Infrastruktur Verse on Premise 1.03. Wir passen die redirect Seite an, damit auch unser Logo zu sehen ist und erlauben dem Anwender zu entscheiden, ob er iNotes oder Verse benutzen will.